



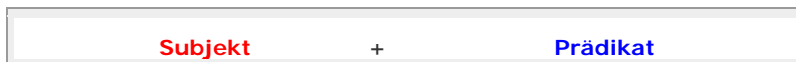
Satzbau

1) Was man über den Satzbau wissen sollte.

Ein Satz kann aus vielen einzelnen Wörtern bestehen. Diese Wörter können aber nicht beliebig irgendwo im Satz stehen. Sie werden geordnet und in **Satzgliedern** zusammengefasst. Ein Satzglied kann also durchaus aus mehreren Wörtern bestehen, den so genannten **Wortgruppen**. Die einzelnen Satzglieder wiederum haben in einem Satz **feste Regeln**. Es werden **drei Satzglieder** unterschieden:

Prädikat**Ergänzungen****Angaben**

Um einen vollständigen Satz bilden zu können, braucht man mindestens zwei Satzglieder:



Subjekt	Prädikat
Das Baby	schläft.
Der Mann	telefoniert.

- Das Subjekt ist eine **Nominativ-Ergänzung**.
- Die Nominativ-Ergänzung ist ein **obligatorisches Satzglied**.
- Das Prädikat wird durch ein **Verb** ausgedrückt.

2) Ergänzungen

Das Herzstück eines jeden Satzes bildet das **Prädikat**. Das Prädikat wird im Satz durch ein **Verb** vertreten. Das Verb kann jedoch nicht alleine stehen und benötigt mindestens einen Begleiter, das so genannte Subjekt. **Das Subjekt ist eine Nominativ-Ergänzung**. Die Nominativ-Ergänzung wird **durch das Verb bestimmt** und ist eine **notwendige Erweiterung des Verbs**. Eine notwendige Ergänzung kann also nicht weggelassen werden, sonst ist der Satz unvollständig. Ein Verb kann auch weitere **(notwendige) Ergänzungen** haben. Welche anderen Ergänzungen, auch **Objekte** genannt, in einem Satz benötigt werden, wird jeweils vom Verb bestimmt. Bei weiteren **(notwendigen)** Ergänzungen gilt:



Ergänzungen	Subjekt	Prädikat	Objekt
	Nominativ-Erg.	Verb	Akk- / Dat- / Dir- / ... - Ergänzung
Akkusativ	Der Mann	liebt	das hübsche Mädchen.
Dativ	Die Lehrer	helfen	den schwachen Schülern.
Dat + Akk	Der Junge	gibt	der Mutter keinen Abschiedskuss.
Situativ	Das Buch	liegt	auf dem Tisch.
Akk + Dir	Mauricio	legt	das Buch auf den Tisch.
Direktiv	Adrian	fährt	nach Stuttgart.
Präpositional	Janning	wartet	auf den Bus.



Demnach kann ein Verb auch zwei oder drei Objekte (Akkusativ- + Dativ-, Akkusativ- + Direktiv-Ergänzung) oder eine Ergänzung beginnend mit einer Präposition (Situativ-, Direktiv-, Präpositional-Ergänzung) verlangen. Nicht alle Ergänzungen sind obligatorische Satzglieder. Gelegentlich können sie auch weggelassen werden.

- Gerd liest (ein Buch).
- Helga kocht (eine Suppe).
- Sebastian lernt (Deutsch).

Aussagesätze werden mit einem **Punkt** abgeschlossen. **Der erste Buchstabe** eines jeden neuen Satzes wird stets **mit großem Buchstaben** geschrieben.

Tipp: Lerne jedes neue Verb mit seinen jeweiligen Ergänzungen:

- **lieben** = Nominativ + Akkusativ
- **helfen** = Nominativ + Dativ
- **geben** = Nominativ + Dativ + Akkusativ
- siehe: Verbliste der Kasuserganzungen

3) Angaben

Das Verb gibt vor, welche Ergänzungen zu gebrauchen sind. Ergänzungen sind zum größten Teil **obligatorisch**, sie müssen in einem Satz gebraucht werden. Neben den Ergänzungen gibt es so genannte **Angaben**. Angaben werden nicht durch das Verb bestimmt. Angaben sind **fakultativ** und sind für einen Satz **nicht notwendige Satzglieder**. Bei den Angaben handelt es sich um **freie Satzglieder**, die einem Satz weitere Informationen geben können. Diese Angaben lassen sich unter anderem mit den W-Fragen "wann, warum, wozu, wie und wo" erfragen. Je nach Fragewort lassen sich die unterschiedlichsten Angaben unterscheiden. Die wichtigsten sind:

Angabe		Position 1	Position 2	Position 3	Satzende
		Angabe	Verb	Subjekt	Objekte
<u>Temporal</u>	Frage	Wann	fährst	du	nach Bremen?
	Antwort	Morgen früh	fahre	ich	dorthin.
<u>Kausal</u>	Frage	Warum	liebst	du	Bartholomäus?
	Antwort	Wegen seines Geldes	liebe	ich	ihn.
<u>Final</u>	Frage	Wozu	brauchst	du	das Buch?
	Antwort	Zum Lernen	brauche	ich	es.
<u>Modal</u>	Frage	Wie	erreicht	man	viel?
	Antwort	Durch Fleiß	erreicht	man	viel.
<u>Lokal</u>	Frage	Wo	machst	du	den Sprachkurs?
	Antwort	In Aachen	mache	ich	ihn.

- Angaben sind **nicht notwendige Satzglieder** und werden **nicht** vom Verb bestimmt.
- Angaben geben **freiwillige, weiterführende Informationen** zu einem Satzinhalt.
- Angaben lassen sich mit **bestimmten Fragewortern** erfragen: wann, warum, wozu, wie, wo.
- Die Beantwortung einer Angabe erfolgt meist entweder durch **Adverbien** (temporal, modal, lokal, ...) oder durch eine **Prapositionalgruppe** (temporal, modal, lokal, ...).
- Obwohl der Gebrauch der Angaben in einem Satzgefüge frei ist, gibt es im Satzbau bestimmte Regeln, die man beachten sollte. Siehe dazu: Stellung der Angaben im Satz



4) Das Prädikat

Das **Prädikat** steht **im Mittelpunkt eines jeden Satzes**. Das Prädikat wird durch ein **Verb** ausgedrückt. Das Verb wiederum bestimmt die jeweiligen **Ergänzungen**.

Während die Ergänzungen und **Angaben** in einem Satz unterschiedliche **Positionen** einnehmen können, hat das Prädikat **feste Positionen**, die eingehalten werden müssen. Die Stellung des Prädikats ist auch von der **Satzart** abhängig, in denen das Prädikat unterschiedliche Positionen belegt.

In einem **Aussagesatz**, der häufigsten **Satzart**, belegt das **Prädikat immer Position 2**. Die Nominativ-Ergänzung ist fest mit dem Verb verbunden und steht daher meist auf **Position 1**, kann aber auch auf **Position 3 oder 4** stehen.

Position 1	Position 2	Satzende
Subjekt	Verb	Angaben / Ergänzungen
Meine Mutter	fährt	am Wochenende nach Hamburg.
Die Schüler	machen	jeden Tag ihre Hausaufgaben.
Die Lehrerin	gibt	Johanna eine gute Note in Mathe.

Das Verb kann sich wie alle Wortarten zu einer **Verbgruppe** vereinen. Man spricht dann von einem **mehrteiligen Prädikat**. Mehrteilige Prädikate werden beispielsweise dazu gebraucht, um das **Perfekt** oder das **Passiv** zu bilden. Andere Verben bestehen aus **zwei Teilen**, bilden eine Gruppe mit einem anderen Verb, beispielsweise einem **Modalverb**, oder haben eine **prädikative Ergänzung**.

In all diesen genannten Fällen steht die **Personalform auf Position 2**. Die Personalform, das **konjugierte Verb**, zeigt die **Zeitform** sowie die **Person** an. Die übrigen Prädikatsteile (Infinitive oder Partizipien) werden ans **Satzende** gestellt. Das Subjekt steht wie beschrieben auf Position 1 oder 3.

	Position 1	Position 2	Position 3	Mittelfeld	Satzende
	Ang. / Erg.	Verb 1	Subjekt	Ang. / Erg.	Verb 2
trennbares Verb	Warum	macht	Theodor	das Fenster	auf?
2 Verben	Am Sonntag	gehen	wir	oft im Wald	spazieren.
Modalverben	Morgen	muss	ich	wieder	arbeiten gehen.
Perfekt	Gestern	hat	Rolf	die Betten	gemacht.
Perfekt / Modalverb	Abends	haben	wir	früh zu Bett	gehen müssen.
Plusquamperfekt	Letztes Jahr	hatte	Georg	im Lotto	gewonnen.
Futur I	Im Juni	werden	wir	in den USA	sein.
Futur II	Im August	werde	ich	das Studium	beendet haben.
Passiv	Wie immer	wird	das Auto	vom Vater	gewaschen.
Konjunktiv II	Die Schuhe	würde	ich	nicht	kaufen.



5) Satzglieder

Wie oben gesehen, werden drei Satzglieder unterschieden:

- **Prädikat** (obligatorisch)
- **Ergänzungen** (zum größten Teil obligatorisch)
- **Angaben** (fakultativ)

Die wichtigste Position im Satz belegt das **Prädikat**, das durch ein **Verb** ausgedrückt wird. Das Prädikat belegt in einem **Aussagesatz** immer die **Position 2**. Das **Subjekt** steht unmittelbar neben dem Verb, entweder davor oder dahinter (**Position 1 oder 3**). Alle anderen Angaben oder Ergänzungen können in ihren Positionen variieren. Steht das Subjekt auf Position 1, ist insbesondere bei den Ergänzungen eine relativ feste Position vorgegeben. Beispiele dazu gibt es in fast allen Kapiteln.

Position 1 wird oft für die wichtigste Information eines Satzes vergeben. In vielen Fällen ist es das Subjekt selbst. Um einen Text fließender zu gestalten werden oft **satzverknüpfende Adverbien** auf Position 1 gestellt. **Angaben** oder **Ergänzungen** auf Position 1 vermitteln beim Leser / Zuhörenden eine erhöhte Aufmerksamkeit. Die Aussage erhält durch die Umstellung eine gewisse Wichtigkeit im Kontext. Aus diesem Grund wird die Antwort auf eine **Ergänzungsfrage** (wann, wo, was, etc.) meist auf Position 1 gelegt.

Wird Position 1 anderweitig vergeben, verschiebt sich das Subjekt im Aussagesatz von Position 1 auf Position 3 *.

Satzart	Position 1	Position 2	Position 3	Satzende
	Angabe / Erg.	Verb	Subjekt	Angabe / Erg.
Frage	Wann	fährt	deine Mutter	nach Hamburg?
Antwort	Am Wochenende	fährt	meine Mutter	nach Hamburg.
Frage	Was	machen	die Schüler	jeden Tag?
Antwort	Ihre Hausaufgaben	machen	die Schüler	jeden Tag.
Frage	Wem	gibt	die Lehrerin	eine gute Note?
Antwort	Johanna	gibt	die Lehrerin	eine gute Note.

* Handelt es sich um ein längeres Subjekt (**Nomengruppe**), können kleinere Wörter, wie z.B. die kurzen **Pronomen**, **Adverbien**, etc., vorgezogen werden. Die Nomengruppe als Subjekt belegt dann Position 4.

6) Wortgruppen

Wir wissen bereits, dass man drei Satzglieder unterscheidet: **Prädikat**, **Ergänzungen** und **Angaben**. Ein einzelner Satz kann aus mehreren Satzgliedern bestehen. Das Verb "**wartet**" hat beispielsweise 2 Ergänzungen (**Nominativ-** + **Präpositional-Ergänzung**):

Position 1	Position 2	Mittelfeld	Satzende
Subjekt	Verb	Präpositional-Ergänzung	Verb 2
Petra	wartet	auf den Zug.	



Diese Aussage könnte man jetzt noch um 2 weitere **Angaben** erweitern (temporal, lokal).

Position 1	Position 2	Position 3	Mittelfeld		Satzende
Angabe (temporal)	Verb	Subjekt	Angabe (lokal)	Ergänzung	Verb 2
Jetzt	wartet	Petra	auf Gleis 3	auf den Zug.	

Unser Satz besteht nun aus einem Prädikat, 2 Ergänzungen und 2 Angaben. Prädikat, Subjekt und temporale Angabe bestehen im gezeigten Beispiel aus jeweils einem Wort. **Wortgruppen** entstehen, wenn mehrere Wörter einem Satzglied zugeordnet werden. Die lokale Angabe sowie die Präpositional-Ergänzung besteht beispielsweise aus drei Wörtern: einer Präposition, einem Nomenbegleiter (Artikel) und einem Nomen. Zusammen bilden sie aber nur ein Satzglied. Ein **Nomen** steht zum Beispiel selten allein. Es wird von einem **Artikel** begleitet und kann darüber hinaus **Links- und Rechtsattribute** mitführen, sodass ein Satzglied aus mehreren Wörtern, manchmal sogar inklusive eines Nebensatzes (**Relativsatz**), bestehen kann, wie folgendes Beispiel aufzeigt:

Position 1	Angabe	Eine halbe Stunde länger als vorgesehen
Position 2	Verb 1	hat
Position 3	Subjekt	die seit einem Jahr in Potsdam, einer Stadt in Ostdeutschland, als Abteilungsleiterin bei Kokodril, einem regional aufstrebenden Unternehmen mit derzeit 33 Arbeitsplätzen, arbeitende Petra , deren jüngere Schwester vor vier Tagen nach einer komplizierten Geburt gesunde eineiige Zwillinge, die von ihrer Mutter die Namen Mick und Muck erhalten haben, zur Welt gebracht hatte,
Mittelfeld	Angabe	auf dem erst vor kurzem komplett restaurierten Gleis 3
	Ergänzung	auf den mal wieder zu spät gekommenen Schnellzug , in dem ihr geliebter Peter gesessen hatte, den sie vor zwei Jahren während eines geschäftlichen Aufenthalts in der Kaiserstadt Aachen bei einem Glas Hefeweißer in einem Restaurant am Marktplatz vor dem alten Rathaus kennen gelernt hatte,
Satzende	Verb 2	warten müssen.

Im gezeigten Beispiel führen alle Wörter der zuvor genannten Satzglieder so genannte **Attribute** bei sich. Attribute geben einem **Bezugswort** erweiterte Informationen. Sie können rechts oder links vom Bezugswort stehen. Siehe auch:

- **Nomengruppe**
- **Verbaruppe**
- **Präpositionalgruppe**
- **Adjektivaruppe**
- **Pronomengruppe**
- **Adverbialgruppe**
- **Partizipialkonstruktionen**



7) Satzarten

Im Deutschen gibt es verschiedene **Satzarten**. Eine Unterscheidung der Satzarten ist notwendig, weil die Stellung des **Prädikats** je nach Satzart variiert. Folgende Satzarten werden unterschieden:

- Aussagesätze
- Fragesätze
- Aufforderungssätze (Imperativ)
- Wunschsätze

Des Weiteren unterscheidet man:

- Hauptsätze
- Nebensätze
- Infinitivsätze
- Infinitivkonstruktionen